

## **Bethlehem: Vergesst die Christen hier nicht!**

---

Die Zahl der Christen hat sich halbiert

Bethlehem (idea) – Die Bürgermeisterin von Bethlehem, Vera Baboun, hat sich mit einem Appell an die Welt gewandt, die christlichen Einwohner der Geburtsstadt Jesu nicht zu vergessen. In den vergangenen Jahren seien viele Christen weggezogen, weil es für sie keine berufliche Perspektive und kein sicheres Einkommen gab. Um dies zu ändern, empfahl sie den christlichen Besuchern, nicht nur Souvenirs in den Geschäften rund um die Geburtskirche zu kaufen, sondern auch in den Hotels der Stadt zu übernachten und palästinensische Restaurants zu besuchen. Dadurch entstünden auch für die christliche Bevölkerung neue Arbeitsplätze, so die Katholikin. Hätten Mitte der 1990er Jahre noch bis zu 30.000 Christen dort gelebt, seien es gegenwärtig noch 15.000, sagte die palästinensische Christin laut der Nachrichtenagentur „Kathpress“ (Wien): „Wer wird zukünftig die Glocken läuten, wer wird die Gottesdienste in Bethlehem, Beit Jala oder Beit Sahour besuchen, falls die Zahl der Christen in den kommenden Jahren weiter sinkt?“ Die fünffache Mutter Baboun ist seit 2012 im Amt.